Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundersier Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
für den innerpolitischen Theil:
F. Hachfeld, für den übrigen
redakt. Theil: G. Wagner, beide
in Posen.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 558

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 11. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Amtliches.

Berlin, 10. Aug. Der bisherige Seminarlehrer Karl Bauer ist zum Kreis-Schulinspektor ernannt worden. Den Oberlehrern am Gymnasium in Wernigerode Hermann Fischer, Dr. Friedrich Seiler und Dr. Paul Schwartzkopff ist der Charakter als Professor und dem Gesanglehrer an der Friedrich Wilhelms-Schule in Stettin, Organisten Robert Lehmann das Prädikat Königlicher Musik-Direktor beigelegt worden. Der bei dem Königlichen Konsistorium der Provinz Brandenburg beschäftigte Gerichts-Assessor Dr. Bacmeister ist zum Konsistorial-Assessor ernannt worden.

Deutschland.

— Aus Anlaß der zweiten Lesung des Entwurfs eines Bürgerlichen Gesetzbuches sind die Handelskammern vom Handelsminister aufgefordert worden, sich gutachtlich darüber zu äußern, ob bei Gelegenheit jener Aenderungen, die sich durch den Entwurf zugleich für die Konkursordnung ergeben, diese auch in sonstigen Beziehungen, besonders auf Grund der inzwischen in wirthschaftlicher und sozialpolitischer Hinsicht gemachten Erfahrungen einer Revision zu unterziehen sein möchte.

— Wie der „Bresl. Ztg." mitgetheilt wird, beabsichtigt die Staatseisenbahnverwaltung, vom Etatsjahr 1895/96 ab die Bahnsteigsperre auf sämmtlichen Hauptbahnstrecken einzuführen. — Da, wo Verkehrsrücksichten oder örtliche Verhältnisse dies erfordern, soll diese Maßregel auch auf die Nebenbahnstrecken ausgedehnt, erforderlichen Falls aber auch bei Hauptbahnstrecken von deren Einführung noch abgesehen werden.

— Neue „Retter" des Mittelstandes! Gegenwärtig wird von Berlin aus in einem schwulstigen, von widerlichen Phrasen wimmelnden Zirkulare Reklame für ein neues Zeitungsunternehmen, „Die Volksrundschau", gemacht, das vom 1. September d. J. an erscheinen soll, um dem bedrängten deutschen Mittelstand, der bis jetzt ohne Wehr und Schutz gewesen, zu Hülfe zu kommen. Lediglich „leidenschaftliche Liebe zu unserem Volksthum" veranlaßt die Unternehmer, ein billiges Blatt zu gründen, das ein „ehrlicher Anwalt für deutsches Volksthum und seine Kerntruppe, den deutschen Mittelstand" in ganz Deutschland sein soll; denn „bis heute war — mit wenigen Ausnahmen — die Presse aller Parteien ein Geschäftsagent für die Ausbeutung durch die Mächtigen oder eine Hetzpeitsche in der Hand der Agitatoren."

Da wollen denn die Herausgeber der „Volksrundschau" aus reinster Menschenliebe und in rührendster Uneigennützigkeit eine billige Zeitung für ganz Deutschland herausgeben, die unserm deutschen Volke, besonders dem Mittelstande, Heil bringen soll. Natürlich ist das Unternehmen ganz unparteiisch, von keinen Parteirücksichten geleitet. Besonders werden die Lehrer, dann aber auch Angehörige aller Berufsklassen gebeten, sich für diese „neue, einzig wahre Zeitung" zu interessiren. — Die ganze Reklame, meint die „Germ.", ist so widerlich plump, daß kaum zu befürchten steht, es werde irgend ein denkender Mensch auf den Köder anbeißen. Als Unterzeichner des Zirkulars figuriren die Herren Dr. Friedr. Lange und Dr. jur. Paul Hempel. Ersterer ist Redakteur der bekannnten „Täglichen Rundschau", eines Organs, das gleichfalls unter der Maske der Unparteilichkeit eine antisemitische Richtung vertritt. Und ein Redakteur dieses Blattes will sich jetzt mit einem „Geschäftsführer" Dr. Hempel, der wahrscheinlich bis jetzt auch bei der „Tägl. Rundschau" seine Beschäftigung gefunden hat, als Retter des deutschen Volkes, speziell des Mittelstandes, aufspielen! Das deutsche Volk wird wissen, welchen Empfang es dem papiernen Boten der „Volksbeglücker", falls er ihm ins Haus geschickt werden sollte, zu bereiten hat.

— Dem von den Aeltesten der Kaufmannschaft für das Jahr 1893 erstatteten Bericht über Handel und Industrie der Stadt Berlin entnehmen wir folgende Ausführungen:

Für die Mehrzahl der Handels- und Industriezweige Berlins ist das Jahr 1893 ebenso wie seine beiden Vorgänger ein ungünstiges gewesen. Eine Minderheit von Geschäftszweigen hat erfreulicherweise allerdings das vergangene Jahr in besserer Erinnerung. Hierher gehören namentlich viele Zweige der Textil-Industrie, zumal solche, welche billige Massenartikel erzeugen. Auch viele solche Unternehmungen, welche Spezialartikel von besonderen technischen Vorzügen, wie z. B. die Auerschen Gasbrenner, gewisse Werkzeugmaschinen oder gewisse Theerfarben herstellen, konnten mit den erzielten Erfolgen zufrieden sein. Aber der Zahl und dem Gewichte nach überwiegen doch jene Stimmen weit, welche das Geschäftsjahr 1893 ungünstig beurtheilen. Die Gründe für dieses Ergebniß mögen vielfach noch in dem fortdauernden Rückschlage der Ueberspekulationsperiode 1887/90 zu suchen sein. Zahlreich sind noch immer die Klagen über Ueberproduktion, über daraus folgende scharfe Konkurrenz und allzu gedrückte Preise. Auf der anderen Seite vermißt man eine genügende Kaufkraft in der breiten Masse der Bevölkerung. Das Verlangen nach Billigkeit der Waare drängte die Rücksicht auf die gute Beschaffenheit in unliebsamer Weise zurück; es herrschte ein weit verbreitetes Streben, den Verbrauch auf das Nothwendige einzuschränken, wodurch fast alle Luxusindustrien einer stark verminderten Nachfrage begegneten. . . .

Ueber die Bauthätigkeit sagt der Bericht u. A.: Die Bauthätigkeit hat innerhalb der Gemeinde Berlin auch im vorigen Jahre wieder stark abgenommen, entsprechend einer Verlangsamung im Anwachsen der Bevölkerung. Dagegen ist in den Vororten viel gebaut worden, zum Theil in Folge des Erlasses einer neuen Bauordnung für die Vororte, vom 5. Dezember 1892, welche eine für Miethshauszwecke minder günstige Grundstücksbebauung vorschreibt. Im Ganzen scheint aber doch die Bauthätigkeit in dem wirthschaftlich zu Berlin gehörigen Bezirke geringer als in den früheren Jahren gewesen zu sein, denn die Klagen darüber sind in den für den Hausbau thätigen Gewerben allgemein.

Zahlreich und erbittert waren auch im Berichtsjahre wieder die Klagen der Lieferer von Baumaterialien sowie der Bauhandwerker über die mangelhafte Zahlungsfähigkeit vieler Bauunternehmer, welche die Gewährung von Kredit an solche Unternehmer zu einer Quelle schwerer Schädigungen für weitere Erwerbskreise machte.

— Kultusminister Dr. Bosse wird sich in der nächsten Woche von Karlsbad zu mehrwöchentlichem Aufenthalt nach der Schweiz begeben. Sein Befinden ist gut zu nennen, und es ist vollständige Wiederherstellung zu erwarten.

Lokales.

Posen, 11. August.

* **Die gestrige erste Boccaccio-Vorstellung** der Hansingschen Operetten-Gesellschaft im Lambertschen Saale war recht gut besucht und fand das Ensemble eine entschieden günstige Aufnahme. Näherer Bericht folgt im Morgenblatte. Für heute Abend steht „Boccaccio", für morgen „Der Bettelstudent" auf dem Repertoire.

* **Unbedeutender Brand.** Heute Vormittag ¾10 Uhr waren Langestraße Nr. 6 durch den schadhaften Schornstein die Holztheile einer Fachwerkswand in Brand gerathen. Von dortigen Personen war der kleine Brand bald gelöscht worden und kam die inzwischen alarmirte Feuerwehr nicht weiter in Thätigkeit.

z. **Menschenauflauf.** Gestern Vormittag entstand zwischen zwei Obsthändlern auf dem Neuen Markte eine Schlägerei, wodurch ein Menschenauflauf verursacht wurde. Durch einen Schutzmann wurde die Ruhe wieder hergestellt. — Ferner entstand ein Menschenauflauf gestern Nachmittag in der Schlosserstraße, woselbst ein Topfhändler mit einer Arbeiterfrau in Streit gerieth, der zu Thätlichkeiten ausartete; auch hier mußte durch einen Schutzmann die Ruhe hergestellt werden.

z. **Fuhrunfälle.** Von einem Kohlenwagen löste sich gestern Vormittag in der Breslauerstraße das Versatzbrett (sog. Schieber), so daß die Kohlen theilweise herunter fielen und wieder aufgesammelt werden mußten. Der Verkehr war nicht behindert. — Gestern Abend brach in der Teichstraße an einem Kohlenwagen ein Hinterrad. Der Verkehr war auf längere Zeit gestört.

z. **Verhaftet** wurde gestern Abend in der Breslauerstraße eine Arbeiterfrau, weil sie mit einer Flasche eine Tischlerfrau und deren dreijährige Tochter ohne Veranlassung mißhandelte. Das Kind mußte im städtischen Krankenhause verbunden werden.

z. **Vier Triften** passirten heute früh die Wallischeibrücke.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden drei Bettler und eine Dirne. — Gefunden wurde ein 2½ m langer Balken. — Irrthümlich abgegeben wurde ein Sack Kartoffeln. — Zugeflogen ist ein Kanarienvogel. — Zur Bestrafung angezeigt wurden gestern zwei Fischer aus Wilda bezw. Marienberg, welche Schleie zum Verkauf anboten, die nicht die vorgeschriebene Länge hatten.

Angekommene Fremde.

Posen, 11. August.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Kaufleute Lichtwitz a. Bordeaux, Weigelt a. Breslau, Wachmann a. Leipzig, Gerber a. Hamburg, Sander a. Halle, Lenglin a. Köln, Reimer a. Berlin u. Casper a. Thorn, Lt. Scholtz a. Bythin.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Tiede, Rößler, Dittrich, Sauerbrey u. Lange a. Berlin, Broders a. Paris, Cassier a. Leipzig, Thormeyer a. Oberhausen, Petzold a. Duisburg u. Stachowski a. Mogilno.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Rittergutsbesitzer Graf Sokolnicki a. Kęszyc, Fabrikant Hoffmann a. Metz, die Kaufleute Raabe a. Danzig u. Kade a. Frankfurt a. M.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Sachmeyer, Seidel u. Steinert a. Breslau, Kohn, Hopp, Moldenhauer, Gräffe u. Reibetanz a. Berlin, Krebs a. Stettin, Sebastiani a. Guben, Heinse a. Langewiesen u. Lindenberg a. Frankfurt a. M., Architekt Schweinfurth a. Kassel, Student Recke a. Breslau.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufl. Koczwara a. Stralkowo u. Lienke a. Berlin, Getreidehändler Goldhober a. Rußland, Baumeister Sonnenfeld a. Frankfurt, Agronom Radecki a. Wloclawek.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Gutsbesitzer Jeschke a. Pr. Stargard, Ingenieur Hartwig a. Kaiserslautern, die Kaufleute Heinrich a. Kronenberg b. Remscheid, Strihl, Geies, Eggert u. Zwichardt a. Berlin, Schnase, Lemm, Reich u. Baumeier a. Breslau, Auerbach a. Frankfurt a. M., Fischer a. Charlottenburg, Frl. Ziemann u. Schwester a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Huray a. Oppeln, Dachsel a. Dresden, Schelenhaus a. Barmen, Harlang, Weinert u. Heiser a. Berlin, Kuhring a. Rathenow, Albers a. Gevelsberg, Lebrowski a. Stettin, Assekur.-Insp. Huth a. Berlin, Kriminal-Kommissar Lohe a. Posen.

Handel und Verkehr.

** **Zur Lage der Berliner Textil-Industrie.** Selbst die Anwesenheit einer größeren Zahl von in- und ausländischen Konfektions-Einkäufern vermochte einen lebhafteren Geschäftsgang auf dem Stoffmarkte nicht hervorzurufen. Trotzdem haben sich die Vorräthe in Winter-Konfektionsstoffen, da die Fabrikanten schon seit längerer Zeit eingeschränkt arbeiten, sehr gelichtet, so daß einzelne Artikel bei eintretendem Bedarf knapp werden dürften. Während die Bestellungen in Herrenstoffen für die nächste Frühjahrs- und Sommersaison in gewohntem Umfange ertheilt werden, erfolgen die Ordres in Damenstoffen nur sehr langsam. Die hiesigen Strumpfwaarenfabrikanten besitzen für den Export recht befriedigende Aufträge, dagegen läßt sich bezüglich des inländischen Geschäfts noch keine Besserung erkennen. Fast ganz geschäftslos liegen wollene Fantasie-Artikel, ganz besonders im Verkehr mit dem Auslande. Das Garngeschäft blieb in dieser Woche in allen seinen Theilen sehr ruhig, es zeigt sich weder in wollenen noch in baumwollenen Garnen, trotz sehr niedriger Angebote, irgend welche Unternehmungslust. Kammgarne wurden von Seiten einiger Spinnereien wieder billiger angeboten, Kunstwollengarne notirten ebenfalls niedriger. Das Wollgeschäft ist matt.

** **Berlin,** 10. Aug. **[Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate** von Max Sabersky.] Ia Kartoffelmehl 15,50—16 Mark, Ia. Kartoffelstärke 15,50—16 M., IIa. Kartoffelstärke und Mehl 12,50—14,50 Mark. Gelber Syrup 17 bis 17,50 M., Capillair-Syrup 18—18,50 Mark, Capillair-Export 19—19,50 Mark. Kartoffelzucker, gelber, 17—17,50 M., Kartoffelzucker Cap. 18—18,50 Mark, Rum-Couleur 33,00—34,00 M., Bier-Couleur 32,00—34,00 M., Dextrin gelb und weiß Ia. 23,00—24,00 M. Dextrin do. sekunda 20,00—22,00 M. Weizenstärke (kleinstückig) 28,00 bis 29,00 M. Weizenstärke (großstückig) 34,00 bis 36,00 M., Hallesche und Schlesische 35,00—37,00 M. Reisstärke (Strahlen) 48—49,00 M. Reisstärke (Stücken) 46,00—47,00 M. Maisstärke 30,00—32,00 M. Schabestärke 28,00—30,00 M. Alles per 100 Kilogramm ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 Kilogramm. (Post.)

Berlin, 10. Aug. [Wolle.] Zunehmender Konsumbegehr seitens der inländischen Tuch- und Stofffabrikanten hat dem Geschäft etwas größere Regsamkeit verliehen und einen erhöhten Absatz von unseren Lägern gezeitigt. Wie wir dies in den letzten Jahren wiederholt zu konstatiren Veranlassung hatten, scheint wieder einmal der Fall eingetreten zu sein, daß während der voraufgegangenen Wollmarktsperiode eben nur der allerdringendste Bedarf gedeckt worden ist, und daß nun, wo die bevorstehende Wintersaison größere Ansprüche an die Thätigkeit der Fabrikanten stellt, Mangel an Rohmaterial einzutreten beginnt, der nothwendig Deckung erheischt. In Folge dessen wurden den hiesigen Beständen an deutschem Produkt gegen 1000 Ctnr. Rückenwäschen besserer Beschaffenheit und 700 bis 800 Ctnr. schwarzgeschorene, sogenannte Schmutz- oder Schweißwollen zu Preisen entnommen, die die im letzten Wollmarkt um 2 bis 4 Mark, je nach der Qualität der verschiedenen Wollgattungen, überstiegen. Die Werthérhöhung ist eigentlich eine ganz natürliche, sind doch die Wollen durch die längere Lagerung trockener und dadurch ergiebiger geworden, ganz abgesehen von den Zinsen, die das beim Einkauf angelegte Kapital bringen muß, wenn die Lagerinhaber nicht mit Verlust arbeiten sollen. Ueberseeische, besonders Capwollen, hatten bei recht fester Tendenz gleichfalls eine Zunahme im Absatz zu verzeichnen. — Aus Breslau, Buenos Ayres, Pest, Posen und Warschau lagen Berichte vor, die aber ziemlich farblos lauteten und demzufolge auf die hiesige Stimmung fast ganz ohne Einfluß blieben.

** **Wien,** 10. Aug. Ausweis der österr.-ungarischen Bank vom 7. August.*)

Notenumlauf	455 247 000	Zun.	2 810 000	Fl.
Silbercourant	159 294 000	Abn.	1 079 000	"
Goldbarren	126 170 000	Zun.	319 000	"
In Gold zahlb. Wechsel	12 383 000	Abn.	65 000	"
Portefeuille	154 021 000	Zun.	3 892 000	"
Lombard	25 993 000	Zun.	242 000	"
Hypotheken-Darlehne	128 134 000	Abn.	282 000	"
Pfandbriefe im Umlauf	123 594 000	Abn.	233 000	"
Steuerfreie Notenreserve	41 358 000	Abn.	3 669 000	"

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 31. Juli.

Marktberichte.

W. **Posen,** 11. Aug. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Nach mehrmaligem vorübergehenden, ziemlich starken Gewitterregen war es die ganze Woche hindurch drückend heiß. Die Ernte schreitet ihrem Ende entgegen und ist nur noch ein kleiner Theil Sommerung einzufahren. Für die Hackfrüchte war der Regen sehr erwünscht. Von neuem Roggen war das Angebot schon ziemlich bedeutend, dagegen waren Offerten von Weizen, Gerste und Hafer diesjähriger Ernte noch belanglos. Von alten Getreidesorten waren die Zufuhren schwach, da die Bestände in der Provinz nunmehr fast gänzlich gelichtet sind. Aus Westpreußen und Polen kamen nur sehr geringe Bahnzufuhren heran. In der Situation des Geschäftsverkehrs ist keine wesentliche Aenderung zu verzeichnen. Zu Versandtzwecken besteht fast keine Nachfrage, ebenso decken Müller, des schwierigen Mehlabsatzes wegen, nur den allernothwendigsten Bedarf.

Weizen in feiner alter Waare noch gut gefragt, sonst wenig beachtet, Hauptkäufer sind hiesige Müller, alter 135—140 M., neuer 132—138 M.

Roggen wurde fast ausschließlich zur Kahnverladung nach Berlin gekauft. Preise schließen etwas höher.

Gerste fand in besserer Waare zu Versandtzwecken bessere Beachtung, neue 110—125 M., alte 105—120 M.

Hafer in geringer Qualität schwer verkäuflich, alter 105 bis 120, neuer 110—120 M.

Erbsen kamen nur in kleinen Posten zum Angebot, Futterwaare 110—115 M., Kochwaare 130—135 M.

Buchweizen fast ohne Handel, 128—135 M.

Spiritus. Die Lage des Spiritusmarktes ist jetzt entschieden ungünstig geworden, da für Rohwaare die Nachfrage nach

den bisherigen Bezugsgegenden fast gänzlich nachgelassen hat. Es finden zwar fortwährend noch Abladungen nach Mitteldeutschland statt, jedoch sind es solche auf frühere Verschlüsse. Das hiesige Lager, welches noch ca. 3 Millionen Liter beträgt, dürfte bis zur neuen Kampagne wohl schwerlich geräumt sein. Der Preisrückgang im Verlauf der Woche beträgt 80 Pfennige. Was den Stand der Kartoffeln anbetrifft, so hört man allgemein, daß, wenn das Wetter weiter günstig bleibt, eine befriedigende Ernte in Aussicht steht. Für Sprit ist der Absatz ebenfalls schlechter geworden. Die hiesigen Fabriken sind zwar beschäftigt, aber fast ausschließlich noch auf frühere Verkäufe.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 48,70, (70er) 28,29 M.

** **Berlin,** 11. Aug. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 2876 Rinder. Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab, ca. 300 Stück gehörten der I. und II. Klasse an. Bei den wenigen feinen Thieren Preise über Notiz erzielt. Es wird voraussichtlich ausverkauft. Die Preise notirten für I. 63 bis 65 M., für II. 57—62 M., für III. 48—55 M., für IV. 43—46 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 6319 Schweine, dabei 222 Bakonier, 75 leichte Ungarn. Der Schweinemarkt war ruhig, inländische Waare wurde geräumt. Bakonier hinterlassen Ueberstand. Die Preise notirten für I. 52—53 M., für II. 50—51 M., für III. 47—49 M., Bakonier 41 bis 43 M., leichte Ungarn 42 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 1065 Kälber. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Die Preise notirten für I. 60—65 Pf., für II. 55—59 Pf., für III. 50—54 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 2690 Hammel. Der Schlachthammelmarkt zeigte schleppende Tendenz bei weichenden Preisen, nicht ganz geräumt. Bei Magervieh ca. 2/3 des Auftriebs ebenfalls schleppend, blieb ein guter Theil unverkauft. Die Preise notirten für I. 54—60 Pf., Lämmer 64 Pf., II. 46—50 Pf. für ein Pfd. Fleischgewicht.

** **Berlin,** 10. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Zufuhren ausreichend, schleppender Geschäftsgang. Serbisches Schweinefleisch billiger, andere Preise behauptet. Wild und Geflügel. Zufuhren reichlich, Geschäft still, Preise für Geflügel nachgebend. Fische. Zufuhr knapp, Geschäft lebhaft, Preise gut, besonders für Hechte. Butter und Käse: Ruhig. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Bei starker Zufuhr lebhafter Markt, Preise für Kartoffeln und Gurken nachgebend, auch Birnen und Pflaumen billiger.

Fleisch. Rindfleisch Ia 58—65, IIa 52—56 IIIa 46—50, IV. 42—45, dänisches 46—50, Kalbfleisch Ia 54—65, IIa 40—52 M., Hammelfleisch Ia 54—65, IIa 40—52, Schweinefleisch 45—56 M., Dänen — M., Bakonier 42—43 M. Russisches —,— Mark, Galizier — M., Serben 41—43 M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—75 M., do. ohne Knochen 75—100 M., Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., weiche do. 60—75 M., Pökelzungen 60 bis 80 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia per 1/2 Kilogr. 0,45—0,50 M., dto. II 0,38—0,43 M., Rothwild 0,35—0,42 M., Dammwild 0,25—0,49, Wildschweine — M., Ueberläufer, Frischlinge 0,38 M., Kaninchen pro Stück — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten p. Stück 0,90—1,40 M., Hühner, alte 1,00—1,55 M. do. junge 0,35—0,70 M., Tauben do. 0,35—0,41 Mark.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 70—92 M., do große 83 M., Zander kleine 80 M., Barsche 56—60 Mark, Karpfen große 90 M., do mittelgroße —,— M., do. kleine — M., Schleie 76—93 M., Bleie 50 M., Quappen —, bunte Fische 50 bis 69 M., Aale, große 95 M., do. mittel 82—92 M., do. kleine 60—75 M., Plötzen 30—35 M., Karauschen 69—76 M. Roddow 58 M., Wels 33—44 M. Raape 40—45 M., Aland 60—76 M.

Schaltthiere. Hummern, per 1/2 Kgr. 1,50—1,70. Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 15,00 M. do. 11—12 Ctm. 3,00 bis 4,00 M., do. do. 10 Ctm p. 50 Kilo 1,15—1,50 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 96—100 M., IIa do 88 94 M., geringere Hofbutter 75—85 M., Landbutter 65—75 M.,

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,70 M p. Schock.

Gemüse. Neue Nierenkartoffeln. 50 Kilogr. 2 50—3,50 M., Kartoffeln, blaue, 2,75 M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogramm 1,50—2,00 M., Mohrrüben p 50 Kgr. 3—3,50 M. do. junge, 25 Bund 0,60—1,00 M., Karotten p. 25 Bund 0,60—1,00 M., Kohlrabi jung p. Schock 0,50—1,00 M., Porree p. Schock 0,50—0,80 M., Meerrettig p. Schock 6,00—10,00 M.. Sellerie, Pomm. p. Schock —,— M., do. do. hiesige 1,50—6,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 2,00 bis 4,00 Mk., Spinat per 50 Kilogr. 7,50—10 M., Schlangengurken 0,10—0,20 M., Champignon per 1/2 Kilo 0,75 M., Kohlrüben per 50 Kilogr. 2—3 M., Radieschen per Schock Bunde 0,75—1,00 M., Rettig, junger do. 1,75—3,00 M., Morcheln p. 1/2 Kilo —,— M., Salat p. Schock 0,75—1 M., Zwiebeln, hies. 50 Kilo 4,25—5,00 M., Schoten, per Pfd. 0,10—0,16 M., Schneidebohnen per 1/2 Kilog. 0,07—0,10 M., Wirsingkohl per Schock 4,00—5 00 M.

Obst. Italienische Aepfel per 50 Kilogramm 13—15 Mark, Birnen, ital. Tafelbirnen per 50 Kilogr. 15—25 M., Stachelbeeren, per 50 Kilogramm — M., Blaubeeren, per 50 Kilo 10—12 M. Kirschen, saure p. 50 Kilogr. 25—30 M., Johannisbeeren 50 Kilo 4—6 M., Preißelbeeren, p. 50 Kilo 12—16 M., Pfirsiche, italien. 0,20—0,25 M. p. 1/2 Kilo, Pflaumen p. 50 Kilo ital. 10—12 M., Weintrauben p. 50 Kilo italienische 40 M., Apfelsinen Valencia 420 Stück — M., Messina 200 St. — M., do. Blut- 200 St. — M., Zitronen, Messina 300 Stck. 16—18 M.

Bromberg, 10. August. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 126—130 M., feinster über Notiz. Roggen 100—102 M., feinster über Notiz. — Gerste 95—104 M., — Braugerste nominell. — Erbsen ohne Handel. Futtererbsen nominell, ohne Preis — Neuer Hafer 115—120 M., alter 120—125 M.

Breslau, 9. August. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. August 114,00 Gd., per Oktober 116,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo Gekündigt — Ctr., p. August 132,00 Br. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ctr., per August 45,50 Br., Oktober 45 50 Br. Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 10. Aug. Wetter: Leicht bewölkt. Temperatur + 19 Gr. R., Barometer 763 Mm. Wind: W.

Weizen fest, per 1000 Kilogr. loko 130—136 M., neuer 135 Mark bez., per September-Oktober 136—136,75 M. bez., per Oktober-November 137,50—138,25 M. bez., April-Mai 145,25 M. bez., — Roggen fest, per 1000 Kilogr. loko 110—115 M., per Sept.-Oktober 117,25—118 M. bez. und Gd., per Okt.-November 119,50 M. Br. u. Gd., p. April-Mai 126,50 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo loko inländ. 120 bis 140 Mark feinste über Notiz. — Hafer per 1000 Kilogramm loko Pommerscher 115—122 Mark, feiner über Notiz. — Winterrübsen per 1000 Kilo loko 175 bis 182 M. — Winterraps per 1000 Kilogr. loko 180 bis 190 M. — Spiritus etwas fester, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30,70 Mark bez. Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 9. bis 10. August, Mittags 12 Uhr.

Friedrich Neumann I. 21 276, leer, Berlin-Bromberg. Hermann Krüger IV. 814, leer, Berlin-Bromberg. Karl Krüger I. 21 436, leer, Berlin-Bromberg. Friedrich Wilschke VI. 735, leer, Bromberg-Montwy. Louis Müller V. 764, leer, Bromberg-Oburznia. Friedrich Günther I. 21 425, leer, Brandenburg-Bromberg. Julius Wickland VIII. 1160, leer, Bromberg-Montwy. Paul Droszkowski XII. 14, leer, Bromberg-Montwy. Rudolf Kriese V. 848, Güter, Magdeburg-Bromberg. Karl Wilke I. 20 796, kiefernes Kantholz, Bromberg-Berlin. Christian Trzynski IV. 614, Gerberlohe, Hamburg-Bromberg. Ernst Jabusch IV. Mauersteine, Bromberg-Schubiner Chausseebrücke. August Hartmann XXIII. 2950, Güter, Stettin-Bromberg. Franz Lisinski V. 304, leer, Bromberg-Montwy. Gustav Hoppe I. 22 404, leer, Nakel-Bromberg. Hermann Dahlke I. 21 769, leer, Nakel-Bromberg.

Telegraphische Nachrichten.

Madrid, 11. Aug. Unter den marokkanischen Stämmen in der Umgegend von Mazagan herrscht eine bedeutende Bewegung. Der Gouverneur befürchtet einen Angriff. Die europäischen Kolonisten bitten um Entsendung von Kriegsschiffen.

Cowes, 11. Aug. Der Kaiser giebt heute Nachmittag einen Thee an Bord der „Hohenzollern". Abends veranstaltet die Königin in Osborne ein Diner, an welchem auch Lord Salisbury theilnehmen wird.

Varzin, 11. Aug. Das Befinden der Fürstin Bismarck hat sich so weit gebessert, daß Professor Schweninger heute von hier abgereist ist. Der Fürst befindet sich sehr wohl.

Paris, 11. Aug. Der „Gaulois" meldet, daß die Errichtung eines zweiten Militärlagers beschlossen worden sei. Dieses neue Lager werde weniger umfangreich, als das bei Chalons werden, da es für die Infanterie bestimmt sei. Es soll im Kanton Sissonne bei Laon errichtet werden.

Paris, 11. Aug. Der Apellhof von Paris beschloß die Verfolgung des „Intransigeant" wegen eines vorgestern in demselben erschienenen Artikels, durch welchen die augenblicklich dem Schwurgerichte angehörigen Richter beleidigt wurden, in corpore zu beantragen.

Kopenhagen, 11. Aug. Der Führer der radikalen Opposition, Eduard Brandes, legte sein Mandat als Reichstagsmitglied nieder. Er beabsichtigt nach Kopenhagen überzusiedeln.

Washington, 10. Aug. Die Delegirten des Repräsentantenhauses sind der Ansicht, daß die im Senate von Hill eingebrachte Resolution, deren Annahme wahrscheinlich sei, thatsächlich den Arbeiten der Konferenz durch Herbeiführung eines Einvernehmens ein Ende machen und daß der Repräsentantenkammer nichts übrig bleiben werde, als den Entwurf des Senats anzunehmen, welcher günstiger sei, als die Mac Kinleybill.

Newyork, 11. Aug. Nach einer Meldung des „Herald" aus Caracas haben die Aufständischen die Regierungstruppen im Norden von Bolivar geschlagen und denselben bedeutende Verluste beigebracht.

Newyork, 11. Aug. [Reutermeldung.] Bei dem vorgestern Abend in Lincoln (Nebraska) stattgefundenen Eisenbahnunglück wurden 24 Personen getödtet. Die Ursache des Unglücks ist böswillige Entfernung einer Schiene. Ein Neger, welcher des Verbrechens verdächtig ist, wurde verhaftet.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 11. August, Nachmittags.

Einem hiesigen Blatte wird aus Wien gemeldet: Aus dem Bade Gastein ist der Kurgast Feodor Levy aus Landsberg a. W. spurlos verschwunden. Derselbe verließ am letzten Montag Morgen seine Wohnung und ist nicht mehr zurückgekehrt. Man befürchtet, daß er bei einer Bergtour verunglückt sei.

Auf Grund verläßlicher Informationen aus Paris ist der „Lok.-Anz." in der Lage, berichten zu können, daß die Weigerung des Konseil-Präsidenten Dupuy auf die Enthüllungen Vitracs zu antworten, der festen Absicht entspringt, gegen seinen Widersacher einen entscheidenden Streich zu führen. Ein hoher Beamter des Ministeriums des Innern that die Aeußerung: „Wir lassen sie auspacken und werden sie dann desto sicherer packen."

Dasselbe Blatt meldet aus London: Newyorker Depeschen zufolge ist der der Heilsarmee gehörige Missionsdampfer „William Booty" auf einem Riffe bei Port Hope im Ontariosee gescheitert. Die Passagiere und die Mannschaft konnten des stürmischen Wetters wegen nicht gerettet werden.

Ein hiesiges Blatt meldet aus Belgrad: Eine zahlreiche Brigantenbande überfiel die Ortschaft Paekervatz und ließ sich in einen Kampf mit den Bewohnern ein, der überaus blutig verlief. Zahlreiche Todte bedeckten das Schlachtfeld. Die Briganten bemächtigten sich der im Orte vorhandenen jungen Mädchen, plünderten die Häuser, steckten sie dann in Brand und entflohen mit ihrer Beute und mit den gefesselten Mädchen ins Gebirge. (Falls sich die vorstehende Meldung bewahrheitete, so würden ja die Zustände in Serbien immer netter! — Red.)

Der japanisch-chinesische Krieg.

Eine Reutermeldung aus Shanghai vom heutigen Tage besagt: Eine Depesche aus Tschifu vom 10. d. Mts. meldet, daß die japanischen Truppen Freitag früh Wai-hai-wei angriffen. Auf der einen Seite zurückgeschlagen versuchen die Japaner jetzt auf der andern Seite durchzudringen.

London, 11. Aug. [Reutermeldung aus Shanghai.] Es verlautet, 12000 Mann japanischer Truppen sind in Fusan, 8000 Mann in Yuensam gelandet und sollen sich um Söul zusammenziehen, um den von Norden kommenden Chinesen entgegenzutreten.

Einer „Times"-Meldung aus Shanghai zufolge verbürgte Tsung-li-Yamen den Fremden im Inneren des Landes Schutz und Sicherheit.

Der „Lok.-Anz." meldet aus London: Die in Tokio erscheinende Zeitung „Maro" berichtet aus Wladiwostok vom 2. August: Russische Truppen rüsteten sich zum Aufbruch nach Korea. In russischen Beamtenkreisen verlautet, Rußland und Japan hätten bezüglich Koreas ein Uebereinkommen getroffen. — Depeschen aus London melden: Nach einem hier verbreiteten Gerücht wurde die russische Fahne auf der Insel Getsubita gehißt. Die Königin von Korea und ihre Familie, die dem Regenten feindlich gesinnt ist, hat den russischen Vertreter um Schutz gebeten, welchen dieser für den Fall, daß er erforderlich werden sollte, zugesagt hat.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 11. Aug **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. von 93 %, alte Ernte	—,—
„ „ „ „ neue „	12,45
Kornzucker excl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	11,70—11,85
„ „ 88 „ „ neues „	—,—
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,70—9,80

Tendenz: Ruhig.

Brodraffinade I.	25,25
Brodraffinade II.	—
Gem. Raffinade mit Faß	24,00—25 25
Gem. Melis I. mit Faß	23,25

Tendenz: ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per August	11,67 1/2 bez.	11,70 Br.
dto. „	per Sept.	11,10 Gd.	11,15 Br.
dto. „	per Okt.-Dez.	10,55 Gd.	10,65 Br.
dto. „	per Jan.-März	10,62 1/2 Gd.	10,70 Br.

Tendenz: Still.

Breslau, 11. Aug. [Spiritusbericht.] August 50er 49,30 M., do. 70er 29,30 M. Tendenz: Unverändert.

London, 11. Aug. 6proz. Javazucker loko 13 1/4. Ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 11 5/8. Tendenz: Stetig.

Börse zu Posen.

Posen, 11. August. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 48,90, (70er) 29,10.

Posen, 11. August. [Privat-Bericht.] Wetter: Heiß

Spiritus behauptet. Loko ohne Faß (50er) 48,90, (70er) 29,10.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 11. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.10.			N.v.10.
Weizen flauer			**Spiritus** fester		
do. Sept.	138 25	139 —	70er loko ohne Faß	30 10	30 60
do. Okt.	139 75	140 50	70er August	33 90	33 90
			70er Septbr.	34 40	34 30
Roggen flauer			70er Okt.	34 70	34 60
do. Sept.	119 —	119 50	70er Novbr.	35 —	34 80
do. Okt.	120 —	120 75	70er Dezbr.	35 20	35 —
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Okt.	44 70	44 70	**Hafer**		
do. Nov.	44 70	44 70	do. August	122 —	123 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) 20,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 11. August **Schluß-Kurse.**

			N.v.10
Weizen pr. Sept.		138 25	139 25
do. pr. Okt.		139 50	140 75
Roggen pr. Sept.		119 25	119 75
do. pr. Okt.		120 25	120 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.			N.v 10.
do.	70er loko ohne Faß	30 10	30 60
do.	70er August	34 —	33 —
do.	70er Septbr	34 30	34 30
do.	70er Oktbr.	34 60	34 60
do.	70er Novbr.	34 90	34 80
do.	70er Dezbr.	35 10	35 —
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.10.			N.v.10.
Dt. 3% Reichs-Anl.	91 70	91 40	R. 4 1/2 % Bdk.Pfdbr.	103 80	103 70
Konsolid. 4% Anl.	105 70	105 60	Poln. 4 1/2 % Pfandbr.	68 60	68 60
do. 3 1/2 % do.	102 70	102 60	Ungar. 4% Goldr.	99 60	99 50
Pos. 4% Pfandbr.	102 9	103 10	do. 4% Kronenr.	92 70	92 60
Pos. 3 1/2 % do.	99 70	99 70	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	219 60	219 70
Pos. Rentenbriefe	104 30	103 30	Lombarden ultimo	45 70	45 10
Pos. Prov.-Oblig.	99 25	99 25	Disk.-Kommandit ultimo	192 40	192 20
Neue Pos Stadtanl.	99 50	99 50	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	163 90	163 9	fest		
do. Silberrente	94 90	94 70			
Russ. Banknoten	219 —	219 10			

Ostpr.Südb.E.S.A	92 —	92 —	Schwarzkopf	239 50	240 —
Mainz Ludwigsh.do	116 40	116 25	Dortm.St.-Pr. La.	62 70	62 60
Marienb.Mlaw.do	84 70	85 —	Gelsenkirch Kohlen	161 40	161 —
Lux. Prinz Henry	75 —	75 —	Inowrazl. Steinsalz	41 30	41 25
Griechisch 4% Goldr	27 70	27 2	Chem. Fabrik Milch	132 50	132 25
Italien. 5% Rente	81 10	81	Oberschl. Eis.-Ind.	97 70	97 10
Mexikaner A.1890.	60 30	59 10	Ultimo:		
Russ. II. 1890 Anl.	63 40	63 4	It. Mittelm E St. A.	83 90	84 20
Rum. 4% Anl. 1890	85 60	85 50	Schweizer Centr.	137 50	138 60
Serbische R. 1885	72 60	72 60	Warschauer Wiener	241 40	240 75
Türken Loose . .	111 90	112 10	Berl. Handelsgesell.	141 20	140 75
Disk.-Kommandit	191 90	192 —	Deutsche Bank-Aktien	164 90	163 25
Pos. Prov. A. B.	104 80	104 80	Königs- und Laurah.	129 —	128 75
Pos. Spritfabrik	97 50	97 —	Bochumer Gußstahl	139 10	139 20

Nachbörse: Kredit 219 60, Diskonto Kommandit 192 40, Russische Noten 219 25

Stettin, 11. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.10.			N.v.10.
Weizen matt			**Spiritus** unverändert		
do. Sept.-Okt.	136 —	136 75	per loko 70er	30 70	30 70
do. Okt.-Nov.	137 25	138 25	„ Aug.-Sept. „	— —	— —
Roggen matt			„ Sept.-Okt „	— —	— —
do. Sept.-Okt.	117 50	118 —	**Petroleum***)		
do. Okt.-Nov.	119 —	119 50	do. per loko	9 15	9 15
Rüböl still					
do. August	44 20	44 5			
do. Sept.-Okt.	44 20	44 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1 1/4 Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.